

WETTBEWERBE: SCHULHÄUSER – NEUBAU IN UNTERVAZ UND SANIERUNG IN ALTDORF

MAGAZIN: MODERNE IM GARTEN EDEN

# AUF LANGE SICHT

BILDUNG FÜR NACHHALTIGES BAUEN | INTERVIEW A. DEPLAZES | LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

SIA: NEUE REDAKTORIN | BAUINGENIEUR-BROSCHÜRE ERSCHIENEN



TECHNI

sia

NR. 24

12. JUNI 2009

# SCHULHAUSNEUBAU IN UNTERVAZ



01+02 «Erlenstrauss»: Der Neubau fasst dreiseitig den Pausenhof, südlich vermittelt die Pausenhalle zum Annexbau (Bilder: Verfassende)

(af) Das alte Primarschulhaus in Untervaz – 1959 errichtet – soll abgerissen werden. Die Gemeinde lud 15 präqualifizierte Teilnehmende zu einem Projektwettbewerb für den Ersatzbau mit Turnhalle. Mit Lärchenholzschindeln verkleidet präsentiert sich das Siegerprojekt «Erlenstrauss» von Hans Oeschger und Walter Bieler. Neben der guten städtebaulichen Einbindung und der gelungenen inneren Organisation lobt die Jury die umfas-

senden Nachhaltigkeitsüberlegungen für den zweigeschossigen, U-förmigen Bau. Die Turnhalle liegt unter dem nördlichen Flügel verborgen. Geprüft werden soll, ob die Speichermasse der Holzkonstruktion zur Solarwärmenutzung reicht.

## PREISE

1. Rang (23 000 Fr.): «Erlenstrauss», ARGE Oeschger Architekten, Hausen/Walter Bieler, Bonaduz; Appert & Zwahlen, Cham; Amstein +

Walther, Chur; 2. Rang (17 000 Fr.): «Stedore», Architekturbüro Hubert Bischoff, Wolfhalden; 3. Rang (15 000 Fr.): «Calanda (1)», horisberger wagen architekten, Zürich; 4. Rang (9 000 Fr.): «Vitus», Weber Hofer Partner, Zürich; 5. Rang (7 000 Fr.): «Léon», Bertrand Göhler Möhrig, Zürich

## FACHJURY

Monika Jauch-Stolz, Diego Gähler, Astrid Haller-Vogel, Joos Gredig, Andrea Gustav Rüedi (Ersatz)

# SCHULHAUSSANIERUNG IN ALTDORF

(af) Das Schulhaus Florentini – 1955 errichtet – ist Teil des Altdorfer Schulcampus, wurde jedoch kaum mehr schulisch genutzt. Nach einer Studie entschied die Gemeinde, das Gebäude zu erhalten, und lud für die energetische und funktionale Sanierung 15 ortsansässige Architekturbüros zu einem Projektwettbewerb ein. Aus den sechs eingereichten Projekten empfiehlt die Jury den Beitrag «Foulard» von Stefan Danioth zur Weiterbearbei-

tung. Augenfällig sind die neuen, bündig in die Dämmebene der Südfassade eingebauten Kippfenster, die die strenge Ordnung beleben. In die Fensterelemente sind Lamellenstoren windgeschützt eingebaut. Auch die Neuerungen im Inneren interpretieren geschickt die Formensprache der 1950er-Jahre.

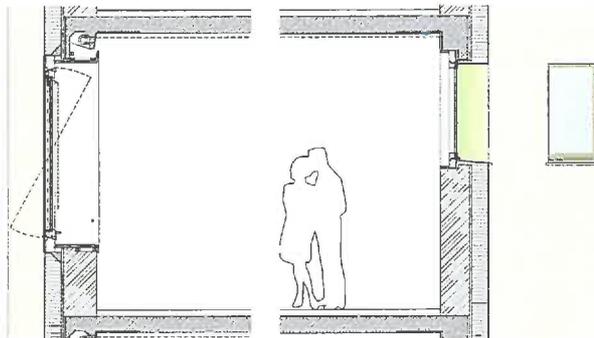
## PREISE

1. Preis (9 000 Fr.): «Foulard», Architekturbüro

Stefan Danioth, Altdorf; Boog Fassadeningenieur, Bern; 2. Preis (6 000 Fr.): «Rhythmus», Arnold+Thalmann Architekten mit Beda Faessler, Altdorf; Fäh + Zurfluh, Altdorf; Kuster + Partner, Lachen; Metallplan, Küssnacht am Rigi; 3. Preis (5 000 Fr.): «Feuerzangenbowlie», CAS Chappius Aregger Solèr, Altdorf; Fent Solare Architektur, Wil

## FACHJURY

Andi Scheitlin, Thomas Lussi, Rieska Dommann, Anton Arnold (Ersatz)



01+02 «Foulard»: Das Spiel der neuen Kippfenster belebt die sanierte Südfassade, im Norden wird die Wärmedämmung verstärkt (Bilder: Verfassende)